

11.11.2008

**Pressemitteilung von boSKop, dem AKAFÖ-Kulturbüro  
KONTAKT: Denise Schynol, 0234/32-18021 | Denise.Schynol@akafoe.de**

Interkultur-DePoT - Deutsch-Polnisch-Türkische Kulturtag, präsentiert vom AKAFÖ-Kulturbüro  
boSKop  
„Lange Nacht der polnischen Literatur“  
mit: Janusz Rudnicki und Adam Wiedemann  
Datum: Samstag, 15. November 2008  
Beginn: 21.00 Uhr  
Ort: Musisches Zentrum der Ruhr-Uni Bochum  
Eintritt frei

**Interkultur-DePoT: Lange Nacht der polnischen Literatur mit Janusz Rudnicki und Adam Wiedemann**

Vom 13. bis zum 16. November 2008 präsentiert das AKAFÖ-Kulturbüro boSKop im Rahmen von Interkultur-DePoT, den Deutsch-Polnisch-Türkischen Kulturtagen, unterschiedlichste Künstler und Künstlerinnen im Musischen Zentrum bzw. dem KulturCafé auf dem Campus der Ruhr-Universität.  
Am 15.11. findet ab 21.00 Uhr die "Lange Nacht der polnischen Literatur" im Musischen Zentrum der Ruhr-Universität Bochum statt.

Eingeladen sind die Autoren Janusz Rudnicki und Adam Wiedemann, deren Texte der Schauspieler Bernt Hahn bzw. der ARD-Hörfunk- und TV-Sprecher Jörg Hustiak vortragen werden. Die Moderation des Abends übernimmt Dr. Albrecht Lempp, Direktor der "Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit". Ergänzt durch den polnischen Vizekonsul Jakub Wawrzyniak und die Übersetzerin Brigitte Nenzel ergibt sich ein interessant gemischtes Ensemble, mit dem nach der Lesung noch diskutiert werden darf. Für den musikalische Rahmen der „Langen Nacht der polnischen Literatur“ sorgen Arkadiusz Bleszyński (Gitarre) und Krzysztof Kozielski (Kontrabass).

Die "Lange Nacht der polnischen Literatur" ist ein Gemeinschaftsprojekt des IGNIS e. V. Europäisches Kulturzentrum Köln und des Generalkonsulats der Republik Polen in Köln mit dem AKAFÖ-Kulturbüro boSKop.

Mit freundlicher Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen.

Zu den Autoren

**Janusz Rudnicki**

Der Stil des 1956 in Polen geborenen Autors Janusz Rudnicki ist provokant, schamlos und stark versetzt mit Galgenhumor. Er gibt Beschreibungen der Wirklichkeit von innen wieder und schert sich dabei nicht um moralische und ästhetische Konventionen. Sein Protagonist scheint derb und durchschnittlich. Doch dieser Heldentypus, den Rudnicki geschaffen hat, ist mehr als das, offenbart eine ganz eigene besondere Art, über die Dinge und die Welt nachzudenken.

**Adam Wiedemann**

Die Alltäglichkeit ist Ausgangspunkt für Adam Wiedemanns literarische Reflexionen. Der 1967 in Polen geborene Schriftsteller, Kritiker, Zeichner und Übersetzer weiß, wie man erzählt. Seine Bücher sind voller Humor und offenbaren geschickt unsere Schwächen und Unzulänglichkeiten. Deutlich wird dies vor allem in seinen Beschreibungen der Unfähigkeit, die Realität zu verstehen. Der Erzählband „Sęk, pies, brew“ wurde 1999 für den Literaturpreis NIKE nominiert. Das Buch erschien in deutscher Übersetzung unter dem Titel „Gewaltige Verschlechterungen des Gehörs“.

Weitere Infos:

[www.akafoe.de/kultur](http://www.akafoe.de/kultur)